Der nachschaffende Hörer

Ulrike Kranefeld

Der nachschaffende Hörer

Rezeptionsästhetische Studien
zur Musik

Robert Schumanns

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Kranefeld, Ulrike:

Der nachschaffende Hörer / Rezeptionsästhetische Studien zur Musik

Robert Schumanns / Ulrike Kranefeld.

- Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2000

ISBN 978-3-476-45256-6

ISBN 978-3-476-02750-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-02750-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

M & P Schriftenreihe für Wissenschaft und Forschung

© 2000 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B.Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2000

"Es verhält sich mit der Aufgabe der Aesthetik nicht viel besser, als mit der Quadratur des Zirkels. Zwischen Theorie und Praxis, Regel und Beispiel, Gesetz und Freiheit bleibt immer ein unendlicher Bruch uebrig und vielleicht ist eben dieser Bruch mehr werth, als das Ganze. Das Schöne wäre vielleicht nicht mehr schön, wenn irgend ein Denker das Geheimnis enträthselte."

Robert Schumanns Abschrift eines Ausschnitts
aus Wolfgang Menzels Artikel *Ästhetik* im
Literatur-Blatt (MS VI, E 20)

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meinem Betreuer und Doktorvater Prof. Dr. Martin Geck (Universität Dortmund) für viele wertvolle Anregungen während der Entstehung dieser Studien. Fruchtbare künstlerische Impulse sowohl im Hinblick auf die Klaviermusik Robert Schumanns als auch auf weit darüber hinausgehende ästhetische Fragen verdanke ich meinem musikalischen Lehrer Prof. Gregor Weichert (Musikhochschule Detmold, Abteilung Münster). Vielen Dank zudem an Prof. Dr. Eva-Maria Houben und Dr. Ulrich Tadday für eine Vielzahl hilfreicher Hinweise. Dank schulde ich außerdem Beate Frey, Willi Hagemann, Benno Hammerschmidt und Frank Schasse für ihre nimmermüden Korrekturarbeiten in der Endphase der Fertigstellung dieser Arbeit. Nicht zuletzt herzlichen Dank an meine Eltern, die mir meine umfassende künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung ermöglicht haben. Die vorliegende Arbeit wurde durch ein Graduiertenstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und ist vom Promotionsausschuß des Fachbereichs 16 der Universität Dortmund als Dissertationsschrift angenommen worden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I Musik in der zurückspiegelnden Phantasie	6
1. Momente der zurückspiegelnden Phantasie	6
1.1. Das gesamtkünstlerisch-schöpferische Moment	8
1.2. Das synthetisierende Moment	13
1.3. Das mehrperspektivische Moment	15
1.4. Individueller Erfahrungshorizont	18
1.5. Äußere Bedingungen	24
2. Zurückspiegelnde Phantasie und appellative Struktur des Kunstwerks	26
II Musik auf dem Papier	38
1. Musiklesen	38
2. Heterogenität der Zeichen: Schriftsprache und Notenschrift	39
3. Das Robert-Schumann-Kontinuum	45
4. Zwischen Ornament und Hieroglyphe: Arabeske op. 18	53
4.1. "Zauberisches Genießen" der Musik auf dem Papier	56
4.2. Arabeske: Titel und Erwartungshorizont	61
4.3. Was ist musikalisch ornamental ?	62
4.4. "Variationen, aber über kein Thema": Wiederholungsstrukturen und kompositorisches Konzept	64
4.5. Rahmung und Innenbild	71
4.6. Zwischen Ornament und Hieroglyphe	74

5. Innere Stimme	77
6. Musik "wie aus der Ferne"	82
6.1. Musikalisch- sprachliche Intertextualität als Appellstruktur für Eingeweihte	82
6.2. Ferne als räumliche Dimension	89
6.3. Ferne als zeitliche Dimension	93
6.4. Ferne als romantischer Topos	97
7. Musik auf dem Papier und Werkkonzept	101
III Musik als Klangkörper	106
1. "Das Verlassen der gewöhnlichen Gesetze der Sinnesvorgänge"	
Rezeptionsmomente in Malerei und Musik	106
1.1. Einleitung	106
1.2. "Schwebend stehen und stehend schweben"	
Zum kompositorischen Prinzip des doppelten Rahmens bei Raphael und Schumann	111
1.3. "Das Verlassen der perspektivischen Gesetze"	
Horizontschichtung bei Raphael und Schumann	118
1.4. "Das Hinwegschwinden der Symmetrie"	
System und Systemlosigkeit als Rezeptionsphänomen bei Raphael und Schumann	121
1.5. "Die bildlichen Beschauer des Bildes"	
Musikalische und bildnerische Übergangszeichen	129

2. "Schwindel der Seele"	
Rezeptionsmomente in Dichtung und Musik	140
2.1. Brüche und rascher Wechsel bei Jean Paul und Schumann	140
2.1.1. Bruch	141
2.1.2. Rascher Wechsel	148
2.2. "Verwirrte Phantasie" als Rezeptionsphänomen bei Jean Paul, Shakespeare/Tieck und Schumann	151
2.2.1. "Das Darlehn unserer Ansicht"	
Humoristische Sinnlichkeit bei Jean Paul	151
2.2.2. "Getäuschte Phantasie"	
Zerstreute Aufmerksamkeit bei Shakespeare/Tieck	154
2.3. Faden und Fäden: Zu einer ästhetischen Kategorie	160
3. Zwischen "Träumerei" und "Traumes Wirren"	
Traum, Kunstrezeption und Opiumvergiftung	173
 IV Zusammenfassung	 178
 V Abbildungsverzeichnis	 181
 VI Literaturverzeichnis	 182

Zur Zitierweise

Zur Vereinfachung werden im folgenden bei dem Hinweis auf häufig zitierte Literatur Abkürzungen verwendet:

- GS I-IV** Robert Schumann: *Gesammelte Schriften über Musik und Musiker*, 4 Bände, Leipzig 1854, Reprint in 2 Bänden mit einem Nachwort von Gerd Nauhaus, Wiesbaden 1985.
- KR I, II** Robert Schumann: *Gesammelte Schriften über Musik und Musiker*, hrsg. von Martin Kreisig, 5. Aufl., mit den durchgesehenen Nachträgen und Erläuterungen zur 4. Auflage und weiteren, 2 Bände, Leipzig 1914.
- JB** *Jugendbriefe von Robert Schumann*, nach den Originalen mitgeteilt von Clara Schumann, Leipzig 1885.
- BW I/II** Clara und Robert Schumann. *Briefwechsel*. Kritische Gesamtausgabe, hrsg. von Eva Weissweiler, 3 Bde., Bd. I: 1832-1838, Basel und Frankfurt a. M. 1984, Bd. II: 1839, Basel und Frankfurt a. M. 1987.
- BNF** *Robert Schumanns Briefe*. Neue Folge, hrsg. von Friedrich Gustav Jansen, 2. verm. und verb. Auflage, Leipzig 1904.
- MS** Leander Hotaki: *Robert Schumanns Mottosammlung. Übertragung, Kommentar, Einführung*, Freiburg i. Br. 1998. In der jeweiligen Literaturangabe bezeichnet die römische Ziffer die Nummer des Heftes, das E mit arabischer Ziffer die entsprechende Nummer des Notats und die dazugehörige Anmerkung.

- KA** *Kritische Friedrich-Schlegel-Ausgabe*, hrsg. von Ernst Behler, München 1958 ff.
- TB I-III** Robert Schumann: *Tagebücher*, Bd. I: 1827-1838, hrsg. von Georg Eismann, Leipzig 1971, Basel und Frankfurt a. M. o. J., Bd. II: 1836-1854, hrsg. von Gerd Nauhaus, Leipzig 1987, Basel und Frankfurt a. M. o. J., Bd. III: *Haushaltsbücher*, hrsg. von Gerd Nauhaus, 2 Teile, Teil 1: 1837-1847, Teil 2: 1847-1856, Leipzig 1982, Basel und Frankfurt a. M. o. J.
- NZfM** *Neue Zeitschrift für Musik*, Leipzig 1834 ff.
- JP** Jean Paul: *Sämtliche Werke*, hrsg. von Norbert Miller, München 1959 ff.